

HINTERGRUND

Fachärzte am Rand des Ruins

Nachvergütungen für Psychotherapeuten bringen die KV Berlin in die Klemme. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Plädoyer gegen Bürgerversicherung



Der Essener Gesundheitsökonom Professor Jürgen Wasem gibt dem Konzept der Bürgerversicherung nur wenig Chancen. **8**

MEDIZIN

Klares Ja für Taxane



Für Frauen mit Brustkrebs und nodal-positivem Status seien Taxane jetzt wirklich etabliert, sagt Professor Wolfgang Eiermann. **12**

Hochkalorisches bevorzugt

Mukoviszidose-Kranke brauchen viel Energie. Pflanzliches Fett ist gut für sie. **15**

WIRTSCHAFT

Sicherheit ist Trumpf am PC

Durch die Gesundheitskarte nehmen Fragen der Datensicherheit bei Angriffen übers Netz zu. **16**

PANORAMA

Sexuelle Gewalt

Auch alte Frauen, selbst pflegebedürftige, können Opfer sexueller Gewalt werden. **20**

ÄRZTE+ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 5 88 70

(061 02) 5 97 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60

Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

Zs. B

2609/x
ZB MED

registriert, wie Dr. Jane F. Seward von den Centers for Disease Control (CDC) in Atlanta und ihre Kollegen berichten (NEJM 352, 2005, 450). Nach den Daten des US-Sterberegisters zählen dazu auch Tote, bei denen Varizellen als Komplikation einer schweren Erkrankung zum Tode geführt hatten, etwa bei Krebs oder HIV-Infektion.

Insgesamt sei durch die Impfung die Zahl der Windpockentoten in den USA auf 66 pro Jahr

Die Windpocken-Impfung gehört in Deutschland seit 1999 zum Impfkalender für alle Kleinkinder.

(1999 bis 2001) reduziert worden, so die Forscher. Dabei nahm die Zahl der Windpockentoten bei den Ein- bis Vierjährigen nach Einführung der Impfung um 92 Prozent ab, bei den Säuglingen um 78 Prozent, bei den Fünf- bis Neunjährigen um 89 Prozent und bei älteren Kindern sowie Erwachsenen (bis 49 Jahre) um 75 Pro-

zent. Die Abkennung der Windpocken durch die Impfung ist damit erklärbar. „Die Analyse zeigt, dass die Impfung dem Impfberechtigten einen erheblichen Nutzen bringt.“

SPD: Gesundheit wird Wahlthema

BERLIN (ddp/dpa). Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hat bekräftigt, daß die Sozialdemokraten mit ihren Plänen für eine Bürgerversicherung in den Wahlkampf 2006 gehen werden. Derweil hat SPD-Chef Franz Müntefering Zweifel geäußert, ob es derzeit Sinn mache, ein Gesetz zur Bürgerversicherung einzubringen. Dafür gebe es im Bundestag keine Mehrheit.

Vakzine gegen Vogelgrippe

Impfstoff schützt Vögel zehn Monate

PEKING (dpa). Chinesische Forscher haben einen neuen Impfstoff gegen die Vogelgrippe entwickelt. Er schütze Hühner mindestens zehn Monate lang vor dem Influenzavirus H5N1 und damit mehr als vier Monate länger als die bisher verfügbaren Impfstoffe, berichteten staatliche chinesische Medien. Das Agrarministerium plane, den Impfstoff vor allem in See- und Flußregionen zu

verwenden, um die Ausbreitung der Grippe zu verhindern. Die Forscher schreiben in der „Daily Mail“: „Wir hoffen, daß dies die natürliche Barriere zwischen dem Impfstoff und der Grippe darstellt.“

Ärzte setzen verstärkt auf Prävention

Umfrage: Jeder vierte Niedergelassene plant eine Einstellung / K

HAMBURG (di/all). **Arztshelferinnen werden in den Praxen verstärkt in der Organisation eingesetzt. Deshalb beschäftigen Ärzte Praxismanagerinnen – oder wollen sie in absehbarer Zeit einstellen. Das geht aus einer Umfrage aus Hamburg hervor.**

„Grundkenntnisse im Management sind unbedingt erforderlich“, sagt zum Beispiel Dr. Franz-

Joseph Bartmann, Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein. Besonders die Entwicklung hin zu größeren ambulanten Versorgungszentren macht es seiner Auffassung nach notwendig, daß sich Mitarbeiterinnen in Praxen über ihr traditionelles Betätigungsfeld hinaus weiterbilden.

Die Weiterbildung von Arztshelferinnen zu Praxismanagerinnen wird in Deutschland noch nicht

flächendeckend. In Schleswig-Holstein sind vier Prozent der Praxen wie die Fachkassen aktiv.

Auch die Nachfrage nach Praxismanagerinnen steigt. In der vierten Ausgabe der Umfrage des Instituts für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement (IGM) sind 28 Prozent